

STIFTUNG ROSA NEUENSCHWANDER

Kistlerstrasse 63 | 3065 Bolligen

Jahresbericht 2025



NILS HOLGERSSON
Die besondere Volksschule mit Internat



INHALT

Stiftung Rosa Neuenschwander	2
agilas - bilden bewegt	4
Nils Holgersson	11



DIE STIFTUNG

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Kündigung der Geschäftsführerin agilas im Spätsommer 2024. Der Stiftungsrat nahm dies zum Anlass, die Struktur der beiden Institutionen zu überdenken. Er kam zum Schluss, dass sich der eingeschlagene Weg mit den vorhandenen Strukturen bewährt hat und deshalb die Stelle unverändert wieder zu besetzen sei. In einem speditiven und effizienten Auswahlverfahren hat sich eine kleine Delegation vom Stiftungsrat für Frau Franziska Salvisberg entschieden. In ihrer bisherigen Tätigkeit war sie Abteilungsleiterin / Dozentin an der BFH/HAFL. Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen in unserer Stiftung.

An unserer jährlichen Retraite befasste sich der Stiftungsrat mit seiner Weiterentwicklung. Wir spiegelten unsere Zusammensetzung und die vorhandenen Kompetenzen. Weiterer Bestandteil war die Überprüfung der letztjährig angestossenen Strategie, um einen Zwischenstand über Erreichtes zu erhalten. Ziel war, die eigene Organisation zu konkretisieren, allenfalls zu optimieren und das Vertrauensverhältnis zwischen dem Stiftungsrat und den Mitgliedern der Geschäftsleitungen zu stärken und Sicherheit zu vermitteln.

Die weiteren Herausforderungen sind - wie auch in den letzten Jahren - die Instandhaltung von Gebäuden, der Einrichtungen und der IT. Letztere wurde einer grundsätzlichen externen Überprüfung unterzogen mit dem Ziel, den Handlungsbedarf bei der IT-Infrastruktur wie auch in der «IT-Security» aufzuzeigen. Gestützt auf diese fundierte Grundlage hat der Stiftungsrat sich für die sofortige Umsetzung eines sicheren, digitalisierten Geschäftsumfelds entschieden.

Der Investitions- und Renovationsbedarf in und an den eigenen Gebäuden wurde ebenfalls definiert und priorisiert und zur Ausführung freigegeben. Der Schwerpunkt wurde vor allem auf die Institution Nils Holgersson gesetzt, weil hier der grösste Handlungsbedarf besteht. Das Untergeschoss von Wattenwil erfuhr mehrere Wassereinbrüche. Es musste somit umfassend abgedichtet und erneuert werden. Die GVB finanzierte einen Anteil. Bei dieser Gelegenheit soll auch der Schulraum erweitert werden, weil von Seiten der Bildungsdirektion Bedarf an einer Zusatzklasse angemeldet wurde. Diese wurde bereits im August eröffnet. Ein lang gehegter Wunsch ging schliesslich auch noch in Erfüllung. Nach langjähriger Suche nach einer geeigneten Produktionsküche für die Produktion der zu liefernden Mittagsmenus, wurde uns die Alenia Küche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Mattenhof zur Miete angeboten. Diese einmalige Gelegenheit ermöglicht uns einen Ausbau dieses Geschäftsbereichs.

Die Stiftung mit ihren zwei Institutionen steht auch per Ende 2025 finanziell auf gesunden Füßen. Die Jahresrechnung 2025 weist wiederum einen Ertragsüberschuss auf, so dass wir unser Organisationskapital weiter steigern konnten. Einerseits sind die liquiden Mittel für weitere Investitionen vorhanden und andererseits sind die Angebote und Dienstleistungen der beiden Institutionen finanziell erfolgreich.

Ich danke allen Beteiligten - seien es die Mitarbeitenden, seien es die Klientinnen und Klienten, die Schülerinnen und Schüler oder die Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat - herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und ich freue mich auf ein erfreuliches 2026.

Peter Michel, Stiftungsratspräsident
Bolligen, im März 2026



GESCHÄFTSFÜHRERIN

Herausforderungen, Projekte, Ausblick

Im Februar 2025 habe ich die Geschäftsführung der agilas übernommen. In meinem ersten Jahr habe ich einen spannenden Betrieb kennengelernt, in dem rund 40 Mitarbeitende mit viel Engagement und Herzblut an ihre Arbeit gehen. Den siebenköpfigen Stiftungsrat erlebe ich als konstruktiv, wertschätzend und mitdenkend. Insgesamt also ein gelungener Start mit einem unglaublich motivierten Team und einem visionären Stiftungsrat.

In diesem Jahr haben wir diverse Projekte aufgelegt – immer mit dem Ziel, die jungen Menschen in den Bereichen Ausbildung, berufliche Integration sowie bei Wohn- oder psychosozialen Themen zu begleiten und zu fördern. Mit dem neu geschaffenen Angebot „Tagestruktur“ können wir junge Menschen mittels Ateliers und Bildungs- und Bewegungsmodulen auf den Einstieg in die Berufswelt oder auf eine Ausbildung vorbereiten. In der Hauswartung haben wir eine neue Kooperation mit der Alterssiedlung Lutertalpark in Bollingen abgeschlossen. Für die Produktion der Mittagessen für Kitas und Tagesschulen können wir seit August 2025 die Produktionsküche im Alterszentrum Alenia in Gümligen nutzen. Die moderne Infrastruktur erlaubt uns, dem steigenden Bedarf besser gerecht zu werden. Zusätzlich können wir unsere Lernenden dadurch an einem weiteren Standort ausbilden und sie so auf wechselnde Bedingungen im Arbeitsalltag vorbereiten.

Der Strategieprozess konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Pisten für die Jahre 2025 bis 2030 sind gelegt – selbstverständlich unter der Prämisse des sich stetig verändernden Markts.

Von der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) haben wir in diesem Jahr die Heimbewilligung A erhalten. Dies ermöglicht uns eine vereinfachte und beschleunigte Bearbeitung bei interkantonalen Platzierungsanfragen. Die Ausbildungs- und Wohnplätze der agilas waren im Jahr 2025 sehr gut belegt.

In diesem Jahr haben wir bei der Schulung der Mitarbeitenden einen besonderen Fokus auf die Themen Datenschutz und grenzverletzendes Verhalten gelegt. Diese Themen werden im nächsten Jahr weiter vertieft. Die auf der Webseite publizierten neuen Imagefilme der agilas, geben einen guten Einblick in den Alltag der agilas.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Projekte und auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden der agilas.



BLITZLICHTER & KENNZAHLEN AUS DEN BEREICHEN

Hauswirtschaft

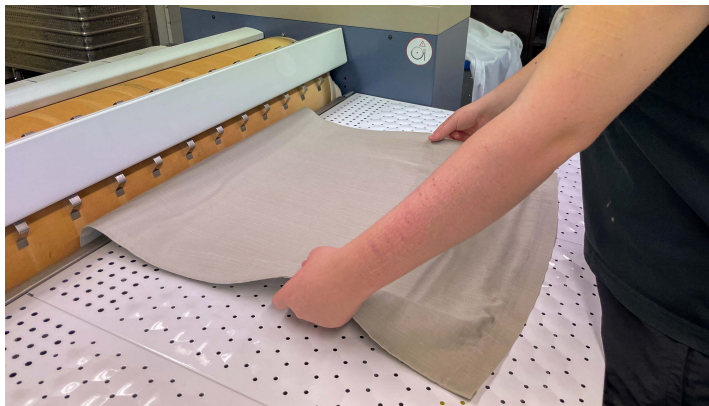
Durch personelle Wechsel im Team wurden die Aufgabenverteilungen neu geprüft und Anpassungen vorgenommen. Anfang Dezember fand ein Teamtag statt, damit sich das Team besser kennen lernen konnte. Zudem wurden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten besprochen und über Werte und Ziele diskutiert. Das ganze Team freute sich sehr über diese Möglichkeit und nutzte die Chance, als Team zusammen zu wachsen.

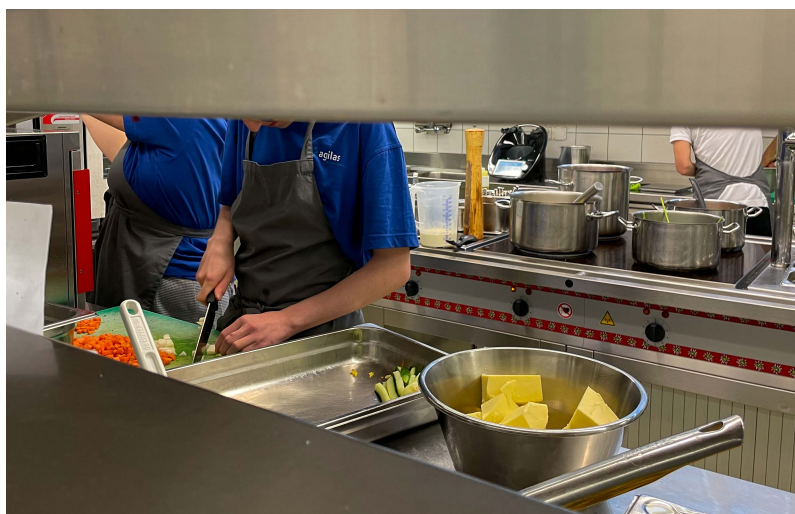
Seit August sind unsere Klient:innen wie auch die Mitarbeitenden in einheitlichen Berufskleidern unterwegs, was unsere Professionalität auch nach aussen abbildet. Die Kleider werden von allen gerne getragen und garantieren die Hygiene auch in diesem Bereich zu gewährleisten und einzufordern.

In der Wäscherei mussten der Wäschetrockner und die Muldenmangel ersetzt werden, was eine Herausforderung im Tagessgeschäft mit laufendem Betrieb sorgte. Das ganze Team war gefordert, da aber alle bereit waren auch zusätzliche Arbeitsstunden zu leisten, gelang die Umstellung gut. Dafür sind wir nun auch aus technischer Sicht wieder auf dem neusten Stand.

Als Neukunden konnten wir einen Fussballclub gewinnen, der bei uns seine Mannschaftskleidung aufbereiten lässt.

In der Reinigung durften wir ab Januar einen wöchentlichen Auftrag in einem Kinder- und Jugendheim übernehmen, was uns zusätzliche Einnahmen ermöglicht und einen spannenden Lernort für unsere Auszubildenden bietet.





Gastronomie / Restaurant Mattenhof / Catering

Das gastronomische Jahr startete mit voll besetzten Ausbildungsplätzen. Viele sehr motivierte sowie interessierte junge Menschen durften wir in der Ausbildung begleiten. Die Auslastung im Restaurant Mattenhof war gegenüber dem Vorjahr weniger schwankend und das Arbeitsaufkommen somit stabiler.

Am 16. April 2025 erreichte uns mit einem simplen E-Mail ein Lichtblick auf unserer langjährigen Suche nach einem zusätzlichen Produktionsstandort. In direkter Nachbarschaft, 150 Meter von unserem Restaurant Mattenhof entfernt, suchte das Alterszentrum Alenia für ihre Küche eine neue Mieterschaft. Mit dem Mietbeginn per 01. August 2025 und den damit verbundenen lieferfreien Wochen der Tagesschul-Verpflegung wurde der ganze Betrieb unter Hochdruck per Anfangs August 2025 umgestellt. Dank der Mithilfe des ganzen Gastronomieteams konnte diese Mammutaufgabe effizient vollzogen werden. Am Montag, 10. August 2025 wurden aus der neuen Küche 300 Mahlzeiten ausgeliefert, eine Woche später mit allen offenen Standorten bereits 600 Mahlzeiten. Mit diesem neuen Produktionsstandort ist die agilas auch für kommende Jahre mit den wachsendem Auftragsvolumen gut gewappnet.

Zahlen aus unseren Betrieben



72'419

Mahlzeiten
ausgeliefert



16'200

Treppenstufen
gereinigt



18,5t

Wäsche
gewaschen

Serviert im Restaurant Mattenhof:



3'024

Gläser Eistee



637

Cordon Bleus



836

Chef-Salate

Wohnen

Ein Hauptthema in diesem Jahr war die Entwicklung von flexiblen Angeboten, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner:innen gerechter werden. Unsere Klient:innen kommen vermehrt direkt nach einem Klinikaufenthalt zu uns. Es werden daher andere Angebote benötigt, als in früheren Jahren, insbesondere während den Arbeitszeiten. Mitarbeitende der Sozialpädagogik sind nun auch tagsüber präsent, um in Krisensituationen zu entlasten.

Wir haben zudem verschiedene weitere Massnahmen im Bereich Wohnen ergriffen, auch weil die Jugendlichen zunehmend mehr Unterstützung brauchen (individuelle Begleitung in einer Tagesstruktur, Unterstützung in finanziellen, administrativen und therapeutischen Belangen, etc.).

Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Ausbau von modularer Begleitung den Bewohnenden in ihrer Individualität und Autonomie gerechter werden und ihnen so in anspruchsvollen Situationen oder Krisen die benötigte Unterstützung bieten können. Dies verlangt jedoch von Seite der Mitarbeitenden mehr Flexibilität und gestaltet die Arbeit anspruchsvoller.



Berufliche Integration

Die Klasse im Berufsreifungsjahr war in diesem Jahr voll besetzt. Wir standen den Schüler:innen des Berufsreifungsjahrs während dem gesamten Schuljahr unterstützend zur Seite (z.B. via Bewerbungsworkshop, Coachings, Organisation von Schnuppereinsätzen).

Unser Team begleitete in diesem Jahr zusätzlich viele Lernende auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt, in einen Arbeitsversuch oder bei der Einarbeitung in eine Anschlusslösung. Das Partnernetzwerk wurde weiter ausgebaut und neue Arbeitgebende konnten als Verbundpartner im Kinder- und Altersbereich oder Praktika-Anbietende in der Gastronomie gewonnen werden.

An einem Teambildungstag widmeten wir uns den Veränderungen und Anliegen zum Umgang miteinander und setzten uns mit unserer gemeinsamen Haltung und den Werten der agilas auseinander. Unser Team beteiligte sich in vielen Arbeitsgruppen und organisierte diverse interdisziplinäre Veranstaltungen innerhalb der agilas.

Eine Besonderheit war die Organisation und Teilnahme an der neu gegründeten integrativen Berufsbildungsmesse IBBM in Burgdorf. Ein sehr spannendes und für alle Beteiligten und Nutzer:innen gewinnbringendes Angebot! Unser Stand wurde rege besucht und es ergaben sich sehr viele tolle Begegnungen. Wir konnten dadurch unsere Bekanntheit und unser Netzwerk weiter ausbauen.

Zahlen aus der beruflichen Integration

Ausbildungen	sonstige Massnahmen
85% machten einen Einsatz im 1. Arbeitsmarkt	10 vorbereitende Massnahmen
5 erfolgreiche Abschlüsse	13 Job Coachings „Supported Education“
100% Anschlusslösungen im 1. Arbeitsmarkt	8 Job Coachings „Supported Employment“

Franziska Salvisberg, Geschäftsführerin agilas
Bolligen, im März 2026

Erfahrungsbericht einer ehemaligen Klientin

von T. – begleitet durch die agilas von 2020 - 2025

«Ich startete am 04.08.2020 mit dem betreuten Wohnen im WG Haus, sowie in der agilas Küche in einer beruflichen Massnahme. Der Start war sehr holprig, geprägt von einigen Misserfolgen und Herausforderungen. Nach den Wochenenden war es mir aufgrund von Angstblockaden teilweise nicht möglich auf die Wohngruppe zurückzu-kehren und bei der Arbeit zu erscheinen. Ich benötigte einige Wochen, bis ich mich einleben konnte. Ich arbeitete ein Jahr lang in der agilas Küche mit ein paar Schnup-pertagen in der Wäscherei und Hauswirtschaft. In diesem Jahr war die berufliche Abklärung und die Berufswahl zentral. Ich entschied mich gegen eine Ausbildung in der agilas Küche und interessierte mich vermehrt für ein Praktikum in einer Kita. Vom August 2021 bis August 2022 absolvierte ich das JUVESO Sozialjahr in einer Kita und wohnte währenddessen im WG Haus. Während dem JUVESO Praktikum bekam ich die Lehrstelle in der Kita und startete die Ausbildung im Sommer 2022 zur Fachperson Betreuung EFZ Fachrichtung Kind. Im Juli 2025 beendete ich die Lehre erfolgreich. Seit September 2025 arbeite ich als pädagogische Fachperson in einer Kita in Olten, meinem aktuellen Wohnort.

In der agilas habe ich von Anfang an viel Wertschätzung und Unterstützung erfahren. Dadurch war es mir möglich nach Rückschlägen immer wieder weiterzumachen und neue Strategien zu erarbeiten. Mir wurde immenses Vertrauen entgegengebracht, wodurch ich grosse Sicherheit gewann und mich entwickeln konnte. Durch diese Sicherheit lernte ich mich und meine Bedürfnisse zu kommunizieren, sei es auf der Wohngruppe oder in der Küche. Ich machte die Erfahrung, dass ich bedingungslose Unterstützung bekomme, egal ob ich die erwartete Leistung erbringen konnte oder nicht. Es war für mich wichtig, zu erleben, dass ein Rückschlag kein Ende bedeutet und nicht alles verloren geht. Ich lernte, mich mitzuteilen und mich gegenüber anderen Menschen zu öffnen, um mir helfen zu lassen

Das Team der Sozialpädagogik war für mich eine grosse Bereicherung. Alle waren stets bemüht, mich zu unterstützen und zu fördern. Ich genoss die vielen spannen- den Gespräche und Begegnungen. Auf der Wohngruppe halfen mir die Ämtlis und die Struktur, mich nicht zu fest zurückzuziehen. Durch diese war ich nämlich gezwungen mein Zimmer zu verlassen und mich am gemeinschaftlichen Leben zu beteiligen. An- fangs war das sehr anstrengend, doch mit der Zeit merkte ich, dass es mir auch half. Die Flexibilität und das Eingehen auf meine Individualität war für meine Entwicklung so wichtig.

Ich bin stolz auf mich und den Weg, der hinter mir liegt. Ich bin unglaublich dankbar, für alle Menschen in der agilas, die mich unterstützt haben und mich stärkten. Ich sammelte in dieser Zeit Erfahrungen, die für mich und meine Reise unglaublich wich- tig waren. Die agilas stärkte mich in allen Bereichen, die ich benötigte, um meinen weiteren Weg zu gestalten.»



GESCHÄFTSFÜHRERIN

Das letzte Jahr stand unter dem Stern, bauliche Renovationen in Wattenwil und in der Wohngruppe Uetendorf. Beide Liegenschaften wurden teilrenoviert. In Wattenwil war es der Auftakt zu einer mehrjährigen Renovation der Schulräume und der Werkstatt. Durch die Eröffnung einer dritten Oberstufenklasse mit acht Schüler und Schülerinnen wuchs das Platzbedürfnis. Letztes Jahr wurden zwei Schulzimmer mit neuen Böden, neuer Elektroinstallation für mehr IT Nutzer:innen und besserer Isolation versehen. In Uetendorf wurden das Sitzungszimmer und mehrere Einzelzimmer gestrichen und die Holzböden abgeschliffen und neu versiegelt.

Die Anzahl der Jugendlichen war konstant und wir konnten alle Plätze, sowohl in der Schule wie auch in den beiden Wohngruppen belegen. Für die acht regulär ausgetretenen Schüler und Schülerinnen konnten Anschlusslösungen gefunden werden. Mit zwölf weiblichen Schülerinnen und zehn männlichen Schülern sind wir auch im vergangenen Jahr nahezu gendermässig ausgeglichen. Zwei Lernende ergänzen die Wohngruppen.

Mit fünf männlichen Lehrern und drei weiblichen Lehrerinnen sind wir in der Schule gut aufgestellt.

Ein Schwerpunktthema in der Schule war Prävention gegen übergriffiges Verhalten und Selbstschutz vor sexuellen Übergriffen. Für beide Themen haben wir externe Fachpersonen eingeladen um den Unterricht zu gestalten.

Nach wie vor kommen vor allem Schüler:innen zu uns die eine schwierige Schulzeit, mit vielen Absenzen hinter sich haben. Sie können mit individuellem, tiergestütztem Unterricht in Kleingruppen oder in einem Eins-zu-eins Setting, langsam aber stetig wieder in einen Schulalltag integriert werden, so dass sie nach ein, zwei oder manchmal auch drei Jahren bereit sind für eine Anschlusslösung, eine Lehre oder für ein Praktikum in einem beruflichen Umfeld.



Unsere tierischen Mitarbeitenden helfen uns und den Schülerinnen und Schülern die täglichen Herausforderungen anzugehen. Unser Ziel bleibt, dass wir eine Möglichkeit und einen Zugang zu den Jugendlichen finden, damit sie wieder einen Weg zur Integration in eine Gemeinschaft schaffen, ihre Sozialkompetenz verbessern und die Lust am Lernen wiederentdecken.

Im Jahr 2025 fand das zweite Mal das reguläre Controlling-Gespräch mit einer Delegation des Kinder- und Jugendamtes Bern statt. Im gemeinsamen Austausch wurde beschlossen, dass wir einzelne Konzepte überarbeiten werden und die Möglichkeit einer Wochenendbetreuung prüfen.

In der Wohngruppe Uetendorf gab es nach längerer Konstanz einen Leitungswechsel. Beat Müller übernimmt ab 2026 die WG-Leitung. In Seftigen schloss die Sozialpädagogin in Ausbildung erfolgreich ab und wir fanden eine neue Mitarbeiterin, die die Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen konnte.



Spenden & Dank

Auch im Jahr 2025 konnten wir Spenden verzeichnen. Jeder noch so kleine Betrag ist eine grosse Freude und wird jeweils vollumfänglich den Jugendlichen gutgeschrieben. Wir können so, auf unkomplizierte Weise, jedes Jahr viele kleinere Aktivitäten ermöglichen.

Allen uns wohlgesinnten Personen, Spendern und Spenderinnen, Abonnenten der Hauszeitung Nils Holgersson, den zuweisenden Stellen, den IV-Stellen, den Mitarbeitenden, dem BKD, KJA, dem Stiftungsrat, den Eltern, die uns ihre Jugendlichen anvertrauen, und auch den Jugendlichen, die die Unterstützung annehmen, sagen wir von Herzen Danke.

Wir fühlten uns auch im 2024, unterstützt und geschätzt. Wir setzten die Spenden eins zu eins, direkt für die Jugendlichen ein.

Herzlichen Dank an:

Frauenverein Seftigen, Frauenverein Uetendorf, Frauenverein Wattenwil, Eidner Reinhard, Sutter Markus, Brigit, Dietschi Ursula, Michel Barbara und Fam. Aegerter

(Spenden zwischen 50 Franken – 960 Franken)

Belgezungszahlen

Die Auslastung in der Schule war sehr gut. Die entsprechenden Vorgaben des Leistungsvertrags mit der Bildungs- und Kulturdirektion haben wir erfüllt.

Der Wohnbereich war meist voll ausgelastet und die entsprechenden Vorgaben des Leistungsvertrags mit dem Kantonalen Jugendamt wurden somit ebenfalls erfüllt.



Highlights & Aktivitäten 2025

- Ausflug Beatus-Höhle
- Bibliotheksbesuche in Bern, Viele Musikstunden
- Gut besuchtes Elternz'morge mit eigener Band
- Das neue Schuljahr begann für die Mitarbeitenden mit einer Weiterbildung zum Thema
- „Biographiearbeit“ (unter der Leitung von Gabriela Mathys)
- Grosse Ernte aus dem eigenen Garten: Ringelblumen, Gemüse, Salate.
- Erster Teil des Umbaus in Wattenwil, neue Böden und Isolation der Schulzimmer im EG.
- Bibi hat die Prüfung zum Schulhund bestanden.
- Es fanden je eine Projektwoche im ersten Schulhalbjahr und eine im zweiten Schulhalbjahr statt.

Ruth Schindler, Geschäftsführerin Nils Holgersson
Wattenwil, im März 2026



L.D. Auszug aus der Übersetzung eines gelesenen Buches




 The next day, I wished everyone would just see me as Ethan's sister again. I was so sick of being constantly asked about Robbie, the Prom, or anything else.

I'd managed to avoid going back online or onto any platform, but Josie was sending me GIFs of Felicity falling on her bum. Speaking of Felicity, she'd come to school today. Caroline had praised her to the skies in the middle of the schoolyard for her "courage" in coming back to class so quickly. As if she'd been attacked by a wild animal. But I knew why she did it. If she'd stayed away from class, she wouldn't have been allowed to play in the game that evening. Those were the rules.